

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementpreise:	
Für das Jahr	Mk. 8.—
„ Halbjahr	„ 5.—
„ Vierteljahr	„ 3.—
„ einen Monat	„ 1.50
mit	
Bringen- lohn	Mk. 9.50
„	„ 6.20
„	„ 4.—
„	„ 1.50

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Zeile oder deren
Raum 15 Pf.

Reklameweile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 356.

Samstag, 21. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Bestellungen

auf den
Neuen Jahrgang des

Wiesbadener Bade-Blatts

(Kur- und Fremdenliste)

können jetzt schon aufgegeben werden.

Aus dem Inhalt:

Aus der Weltkurstadt	Seite 1
Hoftheater «Die Walküre» (Besprechung)	„ 1
Residenztheater «Freund Fritz» (Gastspiel Possart, (Besprechung)	„ 1/2

Kleiner Kriegsbericht.

Von der Pforte nahestehender Seite wird versichert,
dass infolge der Niederlagen, die Griechenland in den letzten
Tagen zu Wasser und zu Lande erlitten habe, die Ver-
hältnisse sich vollständig geändert hätten.

Der König von Bulgarien besuchte bald nach seiner
Ankunft in Salonik den König von Griechenland. An dem
Empfang nahmen die griechischen Prinzen Nikolaus und
Andreas teil.



Kurhaus. Die Weihnachtszeit im Kur-
haus ruft zunächst heute, Samstag nachmittag
5 Uhr, den gernbegrüßten Wiesbadener Märchen-
mann, Herrn Schriftsteller Wilhelm Clobes auf

die Szene. Als beredter und berufener Herold des
Weihnachtsmannes wird er, wie seit Jahren, seinen
Künstler-Märchen-Abend für die kleinen und grossen
Kinder geben. Diesmal dürfte der Dichter des
«Fiedelhans» ganz besonderem Interesse begegnen,
hat er sich doch auch mit seinem «Rheinzauber»
einen Platz in unseren Herzen erobert. Was Clobes
zum Vortrag bringen wird, wurde schon angekündigt.
Es sei nur noch besonders auf die hohe künst-
lerische Schönheit der Lichtbilder hingewiesen, die
besonders die kleineren Kinder am besten in die
schimmernde, goldene Märchenwelt einführen. Die
schönsten Weihnachtslieder durchweben das reiche
Programm, während die Lichtbildbühne wieder von
zwei stattlichen Tannenbäumen im vollen Weihnachts-
schmuck flankiert sein wird.

Hohe Gäste. Exzellenz Oberpräsident Hengsten-
berg, Kassel, Hotel Rose. Frhr. Akerhielm, Kämmerer
im Schwedischen Kriegsamt, Stockholm, Sanatorium
Dr. Schütz. Hofrat Frhr. v. Engelhardt, Petersburg,
Hotel Riviera.

Russischer Gottesdienst fand Donnerstag in der
russischen Kapelle auf der Mathildenhöhe in Darmstadt
zu Ehren des Namenstages des Zaren Nikolaus statt.
Dem Gottesdienst, der von dem Erzpriester Protopopoff
abgehalten wurde, schloss sich ein Tedeum an.

Die Trauerfeier für den verstorbenen Prinz-
regenten Luitpold von Bayern, die in der St. Bonifatius-
kirche abgehalten wurde, ging auf Veranlassung des
Bayernvereins aus. Erschienen waren dazu der Re-
gierungspräsident, der Polizeipräsident, der Oberbürger-
meister, einige Stadträte, höhere Beamten und Offiziere;
auch zahlreiche Fahnen-Deputationen von Krieger- und
Militärvereinen beteiligten sich an der erhebenden Feier.
Danktelegramme sind eingelaufen von Se. Kgl. Hoheit
Prinzregent Ludwig und der hohen Protektorin I. Kgl.
Hoheit Prinzessin Therese von Bayern.

Wiesbadener Strassenbahnen. Die Benutzungs-
fähigkeit der Monatskarten erstreckt sich künftig nicht
mehr auf das Kalenderjahr, sondern auf 12 aufeinander-
folgende Monate von jedem Monat ab. Von den im
ablaufenden Jahre ausgefertigten Karten müssen am
1. Januar nur diejenigen neu ausgestellt werden, welche
vor August gültig waren. Von den Linienkarten Mainz-
Wiesbaden bleiben auch vor August ausgefertigte in
Gebrauch, sofern solche später als im Januar ausgefertigt
wurden. Die eventuell für Januar nötige Karten-
bestellung wolle man im eigenen Interesse recht bald
vornehmen, mindestens jedoch 3 Tage vor Abholung
der Karte.

Residenz-Theater. Am Montag, den 23. und
Dienstag, den 24. bleibt das Residenz-Theater ge-
schlossen, doch ist die Kasse für den Kartenverkauf zu
den Feiertagsvorstellungen von 11—1 Uhr geöffnet. An
den beiden Feiertagen gelangt abends ein neues Lust-
spiel „Mein alter Herr“ von Franz und Victor Arnold
zur Aufführung. Am ersten Feiertag nachmittag wird
Thoma's neues Volksstück „Magdalena“ zu halben
Preisen gegeben und am zweiten Feiertag nachmittags
der grosse Schlager „Die fünf Frankfurter“, ebenfalls
zu halben Preisen. Zu den Abendvorstellungen haben
Dutzend- und Fünzigerkarten Gültigkeit mit der üb-
lichen Nachzahlung.

Spielplan des Residenz-Theaters vom 22. bis
28. Dezember. Sonntag, 22. nachmittags 4 Uhr bei
kleinen Preisen: „Schneewittchen“; abends 7 Uhr: „Die
Dame von Maxim“. Montag, 23. und Dienstag, 24. ge-
schlossen. Mittwoch, 25., nachmittags 3½ Uhr, halbe
Preise: „Magdalena“; abends 7 Uhr, Neuheit: „Mein
alter Herr“. Donnerstag, 26., nachmittags 3½ Uhr,
halbe Preise: „Die fünf Frankfurter“; abends 7 Uhr:
„Mein alter Herr“. Freitag, 27., 7 Uhr: „Die Zarin“.
Samstag, 28., 7 Uhr: „Freund Fritz“.

Fortsetzung auf der 3. Seite.



Hoftheater.

Donnerstag, den 19. Dez.: «Die Walküre»
von Richard Wagner.

Der hastige Kunstbetrieb unserer Tage,
den längst nicht mehr Apoll, sondern Merkur
beherrscht, dieser Betrieb, der besonders in der
Oper jedem halbwegs talentierten und halbwegs
oder noch weniger fertigen Künstler heute mehr
Aussicht gibt, sich nutzbringend anzulegen als je
zuvor, hat mehr und mehr die Kunst in den
Hintergrund gedrängt. Am meisten leiden darunter
natürlich die grossen Theater, für die obendrein
die «amerikanische» Gefahr auch noch eine
Kalamität geworden ist, und die künstlerische
Leitung unserer Hofbühne befindet sich ohne
Zweifel momentan in einer wenig beneidenswerten
Lage, dass sie genötigt ist, jetzt mitten in der
Spielzeit, statt sich ungestört nur künstlerischer
Arbeit hinzugeben, Ersatz und neue Kräfte für unser
Ensemble zu suchen. Ach, und wie weit sind alle
die bis jetzt auf Engagement erschienenen Gäste vom
Typus des Idealkünstlers entfernt, den die Intendantur
sicher ebenso gern ihrem Institut gewinnen möchte,
wie ihn die Zuhörer dem Hoftheater verpflichtet
zu sehen wünschen. Es wird noch etwas der

Geduld bedürfen, bevor die schwebenden Neu-
besetzungsfragen zur Zufriedenheit gelöst sind.
Und selbst wenn wir unser Ziel nicht nach Utopien
verlegen, wo es nur schöne Stimmen und reife,
kluge Künstler gibt, wo die Carusos und Walkers
wild wachsen und nur darauf warten, geerntet zu
werden; wenn wir vielmehr uns ganz den Zeit-
läufen anpassen und vorsichtig nur mit dem Er-
reichbaren rechnen, auch dann wird unsere Geduld
noch eine Weile auf die Probe zu stellen sein.
Vertrauen wir aber ganz, auch in diesen Besetzungs-
fragen, der anerkannten ernst künstlerischen Leitung
unseres Hoftheaters.

In der Walküre gab es einen Gast, ein Wotan.
Herr Willy Moog vom Stadttheater in Freiburg,
der kürzlich als Holländer einen beachtenswerten
Erfolg errang, konnte nun doch als Wotan —
wenigstens für hiesige Verhältnisse — nicht recht
genügen. Der entschieden sehr talentierte Künstler
bringt für den «Gott» vieles mit: die stattliche
Figur, eine, wenn auch nicht mächtige, doch
ziemlich ausladende Stimme von warmer Färbung;
aber leider gebricht es ihm an der nötigen stimm-
lichen Höhe, an der Wagnerschen Deklamation
und, was die stellenweise übermässigen Tempo-
Verschleppungen — und selbst in der Schluss-
szene ein recht falscher Einsatz — doch sehr merk-
lich bewiesen, an hier zu fordernden musikalischen
Kenntnissen. So gelangen ihm wohl alle lyrischen
Momente hervorragend, aber beim Aufbau der Er-
zählung im 2. Akt entbehrte man doch die innere
Gliederung, das Hervortreten der Gegensätze, wie
wir sie durch unseren Herrn Schütz gewöhnt
sind. Müssen wir also den Gast — der sich künst-
lerisch und stimmlich zu vervollkommen hat —

wie Herrn Hedler von Düsseldorf, leider ablehnen.
Nach Walhall taugen sie uns beide nicht recht —
weder nach dem Walhall-Wagners, noch nach dem
Walhall der Wiesbadener Oper im allgemeinen.

Die Fricka sang diesmal Fräulein Haas. Es
ist nicht recht zu erklären, warum man diese so
sehr bedeutungsvolle — auch klanglich stimmliche
Höhe verlangende — Partie nicht ständig den
künstlerischen Händen von Frau Schröder-
Kaminsky anvertraut. — Fräulein Frick wie
die Herren Forchhammer und Bohnen ge-
stalteten den ersten Akt — stimmlich und künst-
lerisch — wieder zu einem Erlebnis. Frau Leffler-
Burckard als Brünnhilde war wieder von unbe-
schreiblichem, überwältigendem Eindruck. L. G.

Residenztheater.

Donnerstag, den 19. Dezember: «Freund Fritz»,
Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erckmann-
Chatrian.

Ernst von Possart als Gast. — Ein
leichtes, anspruchsloses Stückchen mit vielen witzigen
Einlagen, einem Liebesidyll und ein paar lehrhaften
staatsökonomischen Beigaben. Um es vorweg zu
sagen: es wurde gut gespielt, und neben dem
Gaste war besonders Rudolf Bartak als Freund
Fritz ganz auf der Höhe seines Könnens. Es war
köstlich zu schauen, wie er sich in bewussten und
unbewussten Liebesschmerzen wand, und Fräulein
Horsten, diese befähigte Künstlerin, gab eine
verschämte, liebevolle, innig-minnigliche Susel.
Leider war Herr Hager als Steuereinnahmer Hansen
etwas stockend, dagegen gab Walter Tautz den

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy

in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Abschied der Gladiatoren, Marsch Blankenburg
2. Ein Sommerabend, Walzer . . . E. Waldteufel
3. Ouverture zu „Die Zigeunerin“ Balfe
4. Karfreitagszauber aus „Parsifal“ R. Wagner
5. Fantasie aus „Mignon“ . . . A. Thomas
6. Kussliebchen . . . Christine

Kurhaus Wiesbaden.

Die Maskenbälle und Faschings-Veranstaltungen der Kurverwaltung im Jahre 1913 finden an folgenden Tagen statt.

Samstag, den 11. Januar: I. Maskenball.
Samstag, den 18. Januar: II. Maskenball.
Mittwoch, den 22. Januar:

I. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 25. Januar: III. Maskenball.
Donnerstag, den 30. Januar:

II. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 1. Februar: IV. Maskenball.
Dienstag, den 4. Februar: Masken-Réunion.

Städtische Kurverwaltung.

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 . . . nachm. zweite . . .
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 .
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Feldmesser und «Fresser» mit einer so derbplastischen und — beim Geburtstagsschmaus — mit naturechter Realität, dass man merkte, wie diese Rolle ihm auf den Leib (oder sagt man in diesem Falle nicht besser auf den «Magen»?) zugeschnitten war. Auch Minna Agte verkörperte geschickt die Wirtschafterin, und die kleineren Rollen waren gleichfalls in guten Händen. Ernst Bertrams Spielleitung war flott und geschickt; und so war denn alles aufs Beste bestellt. Das Publikum — zahlreicher als vorgestern — war in bester Stimmung, freute sich über die harmlosen Witzchen, quittierte dankbar und lachend die gut herausgebrachten Bonmots und Pointen und freute sich ob der guten Darstellung und Darsteller. Mit Beifall wurde deshalb nicht gekargt, und ein prächtiges Kranz-Angebot ward dem scheidenden Münchener Gaste verehrt, mit dem ein ganzes Geschlecht sich verabschiedet. Seine «Schule» gilt als überwunden, die «moderne Schule» tritt morgen wieder in ihre Rechte, und darum

Ade! Meister Possart, Ade. . . .

W. R.

Kunst und Literatur.

— Ein Wilhelm-Busch-Denkmal soll in dem Geburtsort des trefflichen Humoristen — in Wiedensahl — entstehen. Unter den eingegangenen etwa 80. Entwürfen ist ein von den bekannten Hannoverschen Künstlern, Bildhauer Professor Karl Gundelach und Architekt Otto Lüer gelieferter gewählt und bereits in der Ausführung begriffen. Das Denkmal wird in einem würdigen, gefälligen Architekturaufbau das Reliefbildnis Wilhelm Buschs zeigen, und die Form passt sich dem

Nachmittags-Konzert.

626. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Zampa“ . . . F. Herold
2. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ . . . A. Adam
3. Mein Traum, Walzer . . . E. Waldteufel
4. Entr'acte aus „Egmont“ . . . L. v. Beethoven
5. Wotans Abschied und Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre“ . . . R. Wagner
6. Tarantelle „Venezia e Napoli“ . . . Frz. Liszt
7. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ . . . R. Wagner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Durch die Märchenwelt.

Märchenvorlesungen mit Lichtbildern deutscher Künstler, für grosse und kleine Kinder.
Herr Schriftsteller **Wilhelm Clobes**, Wiesbaden.

Vortragsfolge.

1. Es war einmal Musik von Paul Lincke.
2. Das goldene Märchenland
Vorspruch von Wilhelm Clobes.
3. „Christkindlein kommt!“
Musik von Franz Gruber.
Bild von Prof. E. Liebermann.
4. Das tapfere Schneiderlein
Märchen von Ludwig Bechstein.
5. Der gestiefelte Kater
Märchen von Brüder Grimm.
6. Rübezahl . . . Märchen von Wilhelm Clobes.
Bilder von R. Engels.

Pause

7. Aus Heimat und Jugend Liederfolge mit Bildern von Prof. E. Liebermann.
8. Der beherzte Flötenspieler
Märchen von Ludwig Bechstein.
9. „Tischlein deck' Dich!“
Märchen von Brüder Grimm.
10. Mucki, eine wunderliche Weltreise Verse und Bilder von Arpad Schmidhammer.
11. Die seltsame, frühe Zeit Weihnachts-Lieder mit Bildern von Prof. E. Liebermann.

Die grossen und kleinen Kinder werden gebeten, die Lieder zu Nr. 3, 7 und 11 des Programmes mitzusingen.
Eintrittspreis 1 Mk., für Kinder 50 Pfg.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

dazu vorbereiteten Aufstellungsplätze, gegenüber dem vormaligen Wohnhause des Verstorbenen, in der Nähe der Kirche in Wiedensahl, aufs intimste an.

— Woodrow Wilson, der neugewählte Präsident der Vereinigten Staaten, führt eine andere Lebensweise als seine beiden Vorgänger, die Präsidenten Taft und Roosevelt. Wilson war bekanntlich Professor und Präsident der Princeton-Universität, und er hat die bürgerlichen Gewohnheiten seines Gelehrtenlebens voll beibehalten. Er ist auch kein grosser Sportsmann, wie die beiden früheren Präsidenten, und als Körperbewegung genügen ihm ausgedehnte Spaziergänge, auf denen ihn eine seiner drei noch unverheirateten Töchter zu begleiten pflegt. Der einzige Luxus, den sich der Präsident gestattet, ist eine grossartige Privatbibliothek. Im Weissen Hause wird während der Ara Wilson viel ausgezeichnete Musik getrieben werden; rauschende Feste dürfen trotz der drei ledigen Töchter erheblich seltener sein als in den letzten Jahren.

— Das Beethoven-Denkmal für Paris, für das man immer keinen Platz finden konnte, wird nun mitten im Bois de Vincennes in der Ebene von Fontenay Aufstellung finden. Der Bildhauer José de Charnoy hat das Denkmal, das den Meister auf einem von geflügelten Genien getragenen Stein darstellt, geschaffen.

— Hans Schilling-Ziemssen in München, früher Kapellmeister an der Frankfurter Oper, ist als Erster Kapellmeister an die Bechem Oper nach London berufen worden, die mit ersten deutschen Kräften die „Meistersinger“, „Tristan“, „Salome“, „Elektra“, den „Rosenkavalier“ u. a. zur Aufführung bringen will.

— Das Leonardo-Institut in Paris. Binnen kurzem wird in Paris unter dem Präsidium des französischen Handelsministers und des italienischen Gesandten Tittoni im Pariser „Nationalkonservatorium der Künste und Handwerke“ das Leonardo

Abend-Konzert.

627. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Das eiserne Pferd“ . . . D. F. Auber
2. Ungarische Tänze Nr. 1, 3 und 10 . . . Joh. Brahms
3. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ . . . Ch. Gounod
4. Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ . . . Joh. Strauss
5. Ouverture zu „Des Wanderers Ziel“ . . . Frz. v. Suppé
6. Erinnerung an A. Lortzing, Fantasie . . . F. Rosenkranz
7. Sternbannermarsch . . . P. Sousa

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Bekanntmachung.

Vom 19. Dezember 1912 ab gelangen im Verkehrsbüro, Theaterkolonnade, Kurtaxbüro Wilhelmstrasse, sowie an der Tageskasse Nord im Kurhaus die **Kurhausabonnementskarten für das Kalenderjahr 1913** zur Ausgabe. Sie berechnen bereits **vom Tage der Lösung** ab zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Veranstaltungen daselbst.

Der Preis beläuft sich wie folgt:

A. für Einwohner:

die Hauptkarte auf 40 Mk.
die Beikarte auf 16 Mk.

B. für Bewohner der Nachbarorte Wiesbadens:

die Hauptkarte auf 50 Mk.
die Beikarte auf 25 Mk.

Sofern kostenlose Zustellung in die Wohnung erwünscht ist, bedarf es entsprechender mündlicher oder schriftlicher Mitteilung an das Kurtaxbüro.

Wiesbaden, im Dezember 1912.

Städtisches Verkehrsbüro.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10159

da Vinci-Institut feierlich eingeweiht werden. Diese Gründung stellt sich die Aufgabe, den Austausch kunstgewerblicher Ideen zwischen Frankreich und Italien zu erleichtern.

— Neues aus dem Archiv von Wahnfried. Der bekannte Berliner Historiker und Wagnerforscher Prof. Dr. Richard Sternfeld bringt in den neuen Nachtragsbänden zu Richard Wagners sämtlichen Schriften und Dichtungen eine Reihe ungedruckter Jugendentwürfe zum ersten Male vor die Öffentlichkeit. Sie stammen zumeist aus dem Wahnfrieder Archiv in Bayreuth. Der Text der ersten vollendeten Oper des Meisters, der „Feen“, nach einem Märchen von Gozzi, wird unter Benutzung der im Besitz der Krone Bayerns befindlichen Partitur von Sternfeld vervollständigt. Die zweite Jugendoper „Das Liebesverbot oder die Novize von Palermo“, deren Text 1834 in Teplitz entworfen und ausgeführt wurde, ist nur aus wenigen Bemerkungen Wagners in seinen Schriften bekannt. Nun lernt man den Text, eine vereinfachte Bearbeitung von Shakespeares „Maß für Maß“, zum ersten Mal kennen. Ein anderer Operentwurf, „Die hohe Braut oder Bianca und Giuseppe“, wurde 1836 für Scribe entworfen; aus dem Jahr 1842 stammt das Buch zu der von J. Fr. Kittl, dem Direktor des Prager Konservatoriums, komponierten Oper „Die Franzosen vor Nizza“. Der Text zu einer Oper, die Wagner selbst komponieren wollte, aber beiseite legte, als er merkte, dass er „Musik à la Adam“ schreibe, wird ebenfalls von Sternfeld zum ersten Mal veröffentlicht: „Männerlist grösser als Frauenlist oder die glückliche Bärenfamilie“ nach einer Geschichte aus „1001 Nacht“. Endlich ist noch der kurze Entwurf zu einer fünftaktigen Oper „Friedrich I.“ zu erwähnen, zu einem Friedrich Barbarossa, in dem Wagner die glorreichste geschichtliche Verkörperung des sagenhaften Siegfried erblickte. Hier taucht zum erstenmal in Wagners Schaffen der Siegfriedgedanke auf.

besucher entg
mittag noch
villes „Der Ta
8 Uhr ist „D
Dienstag bleib
die grosse Op
Emmerich Kä
Aufführung b
sorgt Oberreg
Leitung hat
hiesige Oper
deutsche Bühn
Aufführung b
auswärtige Di

29. Dezember.
schlossen. Mi
Landstreicher
tag, 27. und Sa
tag, 29., nachm
„Der Zigeuner
— Spielpla
Sonntag, 22.,
prinzesschen“;
Christo“. Mon
Mittwoch, 25.,
Christo“; aben
Wort“. Donne
Don Juans“; a

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 22. Dezember.

11 $\frac{1}{2}$ Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 23. Dezember.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 24. Dezember.

4 Uhr im Abonnement:

Weihnachts-Konzert
des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 25. Dezember

(1. Weihnachtstag).

11 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**

an der Wilhelmstrasse
(nur bei geeigneter Witterung).

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert dirigiert der Städtische Musikdirektor Herr **Carl Schuricht**.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 26. Dezember

(2. Weihnachtstag).

11 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Gesang: Fräulein **Frida Gollmer** vom Frankfurter Opernhaus (Alt).

Orgel: Herr **Friedrich Petersen**, Organist an der Schlosskirche zu Wiesbaden.

Harfe: Herr **Adam Hahn**, Mitglied des Kurorchesters.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr **Adolf Schiering**, erster Konzertmeister des Kurorchesters (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Platzkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 27. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 28. Dezember.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Ab 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends in sämtlichen Sälen:

Grosses Weihnachtsfest und Weihnachtsball.

Oeffnung der Fest- und Ballräume 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anzug: **Balltoilette** (Herren Frack).

Weihnachts-Dekoration.

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.

Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 2 Mark mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. Nicht-Abonnenten: 4 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Nicht-Abonnementskarte zu 4 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

(Die mit der Losnummer versehene Ballkarte aufbewahren, da für den Gewinner deren Vorzeigung mit dem Gewinnlose erforderlich ist.)

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 23. Dez.	Dienstag, 24. Dez.	Mittwoch, 25. Dez.	Donnerst., 26. Dez.	Freitag, 27. Dez.	Samstag, 21. Dez.	Sonntag, 22. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	—	—	—	—	—	Ab. B. Carmen.	2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Volkspreise. Hänsel und Gretel. Die Puppenfee. 7 Uhr. Ab. D. Der Evangelinmann.
7 Uhr	Residenz-Theater	Geschlossen.	Geschlossen.	3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Magdalena. 7 Uhr: Neuheit: Mein alter Herr.	3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Die fünf Frankfurter. 7 Uhr: Mein alter Herr.	Die Zarin.	IV. Abend des Sudermann-Zyklus: Das Glück im Winkel.	4 Uhr: Kleines Preis: Schneewittchen. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Die Dame von Maxim.
8 Uhr:	Operetten-Theater	Geschlossen.	Geschlossen.	3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Die Landstreicher. 8 Uhr: Der Zigeunerprimas.	—	Der Zigeunerprimas.	Die geschiedene Frau.	Nachm. 4 Uhr: Der Tanzanwall. Abends 8 Uhr: Die geschiedene Frau.
8 $\frac{1}{4}$ Uhr:	Volks-Theater	Geschlossen.	Geschlossen.	3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Der Graf von Monte-Christo. 8.15 Uhr: Das letzte Wort.	3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Unsere Don Juans. 8.15 Uhr: Kinder amüsiert euch.	Kinder amüsiert euch.	4 Uhr: Eiskönig u. Goldprinzesschen. 8.15 Uhr: Der Graf von Monte-Christo.	4 Uhr: Eiskönig u. Goldprinzesschen. 8.15 Uhr: Der Graf von Monte-Christo.

— Operetten-Theater. Wünschen auswärtiger Theaterbesucher entgegenkommend, findet am Sonntag nachmittag noch eine Aufführung des erfolgreichen Vaudevilles „Der Tanzanwall“ von Walter Schütt statt. Abends 8 Uhr ist „Die geschiedene Frau“. Am Montag und Dienstag bleibt das Theater wegen Vorbereitungen für die grosse Operettenneuheit „Der Zigeunerprimas“ von Emmerich Kálenán geschlossen. Die Inszenierung besorgt Oberregisseur Emil Nothmann, die musikalische Leitung hat Kapellmeister Paul Freudenberg. Das hiesige Operettentheater ist, ausser Wien, die erste deutsche Bühne, die diesen erfolgreichen Schlager zur Aufführung bringt, und haben sich mehrere namhafte auswärtige Direktoren zur Erstaufführung angemeldet.

— Spielplan des Operetten-Theaters vom 23. bis 29. Dezember. Montag, 23. und Dienstag, 24. geschlossen. Mittwoch, 25., nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Die Landstreicher“; abends: „Der Zigeunerprimas“. Freitag, 27. und Samstag, 28.: „Der Zigeunerprimas“. Sonntag, 29., nachmittags: „Die geschiedene Frau“; abends: „Der Zigeunerprimas“.

— Spielplan des Volkstheaters vom 22. bis 28. Dez. Sonntag, 22., nachm. 4 Uhr: „Eiskönig und Goldprinzesschen“; abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: „Der Graf von Monte-Christo“. Montag, 23. und Dienstag, 24.: Geschlossen. Mittwoch, 25., nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Der Graf von Monte-Christo“; abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, zum 1. Male: „Das letzte Wort“. Donnerstag, 26., nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Unsere Don Juans“; abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Uraufführung: „Kinder

amüsiert euch!“ Freitag, 27., abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: „Kinder amüsiert euch!“ Samstag, 28., nachm. 4 Uhr: „Eiskönig und Goldprinzesschen“; abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: „Der Graf von Monte-Christo“.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser ist mit seinen Söhnen von München kommend in Potsdam eingetroffen.

Am Donnerstag fand zu München im Barbarossasaal der Residenz Tafel zu 112 Gedecken statt, an der der Kaiser, der Prinzregent, die hier anwesenden Fürstlichkeiten, der Reichskanzler, Ministerpräsident Frhr. v. Hertling u. a. teilnahmen.

Prinzregent Ludwig von Bayern hat den Reichskanzler in besonderer Audienz empfangen.

Prinz Heinrich der Niederlande ist mit Gefolge in Berlin eingetroffen und im Hotel Esplanade abgestiegen.

Das Kronprinzenpaar traf gestern von Danzig aus in Berlin ein; es wird über die Weihnachtsfeiertage bis nach Neujahr in seinem Berliner Palais wohnen.

In Potsdamer Hof- und Gesellschaftskreisen erzählt man sich, dass die Verlobung des Prinzen Oskar, des fünften Sohnes des Kaiserpaars, mit der Prinzessin

Viktoria Margarete, der Tochter des Prinzen Friedrich Leopold, bevorstehe.

Heer und Flotte.

— 1. Linienschiffsgeschwader. Nachdem bisher mit der Vertretung der Dienstgeschäfte des zweiten Admirals des 1. Geschwaders, des als Chef der Mittelmeerddivision nach Konstantinopel entsandten Konteradmirals Trummler, der rangälteste Linienschiffskommandant des Verbandes, Kapitän zur See Hugo Kraft, beauftragt worden war, ist nunmehr Kapitän zur See Schaumann für die weitere Abwesenheit des 2. Admirals für das 1. Dreadnoughtgeschwader zum Kommodore ernannt worden. Kapitän zur See Schaumann, der unmittelbar vor der Beförderung zum Konteradmiral steht, leitete seit dem Herbst d. J. die zweite Marineinspektion in Wilhelmshaven, nachdem er vorher mehrere Jahre bei der Hochseeflotte in der Stellung eines Linienschiffskommandanten war. Die jetzt erfolgte Ernennung eines Kommodore für das 1. Geschwader lässt darauf schliessen, dass man noch auf längere Zeit mit der Diensttätigkeit des Konteradmirals Trummler an Bord des Panzerkreuzers „Goeben“ im Mittelmeer rechnet.

— Spenden für die „Stralsund“. Dem neuen Turbinenkreuzer „Stralsund“, der jetzt am 10. d. M. zum

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 21. Dezember 1912.
301. Vorstellung.

19. Vorstellung. Abonnement B.
Carmen.

Oper in 4 Akten von Georges Bizet.
Text von H. Meilhac und L. Halévy.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-
Regisseur Mebus.

Musikalische Leitung: Herr Professor
Mannstaedt.

Personen.

Carmen Frl. Bommer
Don José, Sergeant Hr. Seidler
Escamillo, Stier-
fechter . . . Hr. Geisse-Winkel
Zuniga, Leutnant Hr. Eckard
Moralés, Sergeant Hr. Rehkopf
Micaela, ein Bauern-
mädchen . . . Frl. Friedfeldt
Lillas Pastia, Inhaber
einer Schenke . Hr. Spiess

Dancairo, Schmuggler

Hr. Scherer

Remendado, Schmuggler

...

Frasquita, Zigeuner-

mädchen . . . Frl. Wolff

Mercédès, Zigeuner-

mädchen . . . Frl. Balzer

Ein Führer . . . Hr. Baumann

Soldaten, Strassenjungen, Cigarren-

Arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeuner-

innen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien

1820.

Der im II. Akt vorkommende Tanz

wird ausgeführt von den Damen

Salzmann, Schneider I, Witzel, Gläser I,

Gläser II, Lewendel, Mondorf, Jüttner

und Weikerth.

Remendado: Herr Wilhelm

Gombert vom Stadttheater in

Mainz als Gast.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10¹/₄ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Samstag, den 21. Dezember 1912.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Vierter Abend des Sudermann-Zyklus.

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann

Sudermann.

Personen.

Wiedemann, Rektor

einer Gemeinde-

Mittelschule . . . Georg Rücker

Elisabeth, seine

zweite Frau . . . Frida Saldern

Helene, Kinder aus

Fritzs erster Ehe . . . Käthe Horsten

Emil, erster Ehe

Arthur Rhode

Freiherr von Röck-

nitz auf Witz-

lingen . . . H. Nesselträger

Bettina, s. Frau Theodora Porst

Dr. Orb, Kreis-

schulinspektor . . . Reinhold Hager

Frau Orb . . . M. Lüder-Freiwald

Dangel, zweiter

Lehrer . . . Nicolaus Bauer

Fräulein Göhre,

Lehrerin . . . Ellen Erika v. Beauval

Rosa, Dienstmädchen

bei Wiedemann Käte Ruf

Ort: Eine kleine Kreisstadt Nord-

deutschlands.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9¹/₄ Uhr.

Operetten-Theater.

Samstag, den 21. Dezember 1912.

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von Viktor

Léon. Musik von Leo Fall.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¹/₄ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Samstag, den 21. Dezember 1912.

Nachmittags 4 Uhr bei kleinen

Preisen.

Eiskönig und Goldprinzesschen.

Ein Weihnachtsmärchenspiel mit

Gesang und Tanz.

Spielleitung: Max Ludwig.

Abends 8¹/₂ Uhr.

Der Graf von Monte-Christo.

Eine Abenteuerkomödie in 4 Akten

und 1 Vorspiel nach dem berühmten

Roman von Alex. Dumas von Adolf

Steinmann.

Ende 11 Uhr.

erstenmal zur Indienstellung gelangte, sind von der Stadt Stralsund wertvolle Spenden gemacht worden; so für die Kommandantenmesse ein Ölbild der Stadt, für die Offiziersmesse silbernes Tischgerät, für die Deck-offiziersmesse ein weiteres Gemälde und für die Besatzung eine umfangreiche Bücherei.

— Von der russischen Flotte. Vier Kreuzer erster Klasse, „Borodino“, „Navarin“, „Ismaïl“ und „Kinburu“, wurden, einer Petersburger Nachricht zufolge, auf den Kiel gelegt.

— Trauersalut für den Prinzregenten Luitpold. Aus Anlass der Beisetzungsfest der Prinzregenten Luitpold haben sämtliche salutfähigen Kriegsschiffe in Kiel einen einstündigen Trauersalut gefeuert.

— Schiffsbewegungen. Der Rekrutentransport für die Marinefeldbatterie des 3. Seebataillons ist am 18. ds. in Tsingtau, S. M. S. Bremen am 18. ds. in Pernambuco, S. M. S. Luchs am 18. ds. in Labuan (Nord-Borneo) und S. M. Flusskanonenboot Tsingtau am 18. ds. in Kanton eingetroffen.



— Der Wintersport in der Schweiz entwickelt sich weit günstiger als letztes Jahr, und wenn die Propheten recht behalten, gehen wir einem schneereichen Winter entgegen, der reichlich nachholen wird, was der letzte nicht gehalten hat. Die meisten Wintersportplätze melden 40 bis 50 cm Schnee, in den Höhen liegt er bis ein Meter tief. Im Einklang damit veröffentlichten die Verkehrsvereine ihre Sportprogramme, voran St. Moritz, das, wie nicht anders erwartet werden kann, wieder eine Reihe glänzender Veranstaltungen und Bälle vorsieht. Davos hat seine 183 000 Quadratmeter umfassende künstliche Eisbahn eröffnet, auch die Bobfahrten zwischen Davos und Klosters haben begonnen. In Arosa sind Ski-, Schlittel- und Schlittschuhsport in vollem Schwung. Eine neue Skihütte wurde am Brüggerhorn eröffnet. Auch in Engelberg pulsiert der Wintersport in seiner ganzen Vielseitigkeit.

— Der erfolgreichste französische Tennisspieler des Jahres 1912 ist, wie aus einem von der französischen Lawn-Tennisbehörde aufgestellten Klassement der französischen Spieler hervorgeht, Gobert, der mit 30,4 Punkten an erster Stelle vor Max Decugis mit 30,2 Punkten steht. Es folgen Laurent mit 30,1 Punkten, Gernot mit 15,5 Punkten, Samazeuille mit 15,1 Punkten und schliesslich Hauchy und Gault mit je 15 Punkten.

— Leipziger Stadion. Auch in Leipzig soll ein Stadion geschaffen werden. Ausersehen ist dazu ein Platz in nächster Nähe des gewaltigen Völkerschlachtdenkmal. Die Pläne sind von Professor Bruno Schmitz-Charlottenburg entworfen. Das Projekt geht von dem deutschen Patriotenbund aus und ist vom Rat der Stadt Leipzig aufgenommen worden, der eine Vorlage darüber bereits den Stadtverordneten unterbreitet hat. Die Kosten sind, abgesehen von den Umänderungen der benachbarten Gartenanlagen, auf Mk. 500 000. — veranschlagt.

Luftschiffahrt.

— Die Nationalflugspende. Die jetzt abgeschlossenen Sammlungen zur Nationalflugspende ergeben insgesamt rund sieben Millionen Mark. Prinz Heinrich erlässt als Protektor eine Dankagung an die Spender und Organisatoren der Spende und gibt der Überzeugung Ausdruck, dass die Höhe des Ergebnisses die Möglichkeit gebe, das Flugwesen wirksam zu fördern.

Neues vom Tage.

— Das Grubenunglück auf der Zeche „Minister Achenbach“. Auf der Zeche Achenbach sind die letzten Leichen geborgen worden. Tot sind 46 Mann, darunter 32 Verheiratete und 14 Ledige. Verletzt sind 12 Mann. Für die Hinterbliebenen hat die Familie Frhr. v. Stumm 50 000 M. gestiftet.

— Ein schweres Automobilunglück hat sich zwischen Mecheln und Antwerpen, bei der Ortschaft Rumpst zugetragen, dem zwei in der Brüsseler Gesellschaft sehr bekannte Persönlichkeiten zum Opfer gefallen sind. Der Baron van Zuylen, ein Sohn des bekannten Sportsmanns und Präsidenten des französischen Automobilklubs, hat bei dem Unfall sein Leben eingebüsst. In dem Wagen befanden sich noch die Baronin de la Bassompierre, eine Ehren-dame der Prinzessin Viktor Napoleon, ferner die Baronin Woot de Trixe und der Leutnant Baron de Goffinet. Der junge Baron Zuylen war sofort tot. Die übrigen Personen wurden nach einem benachbarten Müllerhofe gebracht; dort ist die Baronin Woot de Trixe, die mit dem Leutnant Baron de Goffinet verlobt war, ihren Verletzungen erlegen. Während die Baronin de la Bassompierre schwere Verletzungen erlitt, kam Leutnant Baron de Goffinet mit leichten Verwundungen davon.

— Der Nachfolger Dr. Luegers, Bürgermeister Neumayer, hat, wie aus Wien gemeldet wird, sein Amt niedergelegt. Die Entschliessung dürfte auf die in der letzten Zeit von verschiedenen Seiten gegen ihn gerichteten Angriffe zurückzuführen sein.

— Gross-Hamburg. Die Bürgerschaft hat endgültig die Eingemeindungsvorlage, in die nunmehr auch die Gemeinde Langenhorn einbezogen ist, genehmigt. Das Gesetz tritt schon am 1. Januar 1913 in Kraft.

— Der Klinikerstreik. Das Kultusministerium sandte an die Universität Halle ein offizielles Schreiben mit der Anordnung, die Forderungen der Studenten zu erfüllen; im gleichen Sinne wurde der Kurator der Universität und der Prodekan der medizinischen Fakultät, die in Berlin weiten, beschieden. Die Fakultät wird deshalb eine neue Sitzung abhalten, in der jedenfalls im Gegensatz zu dem gestrigen Fakultätsbeschluss die Forderungen der Studenten bewilligt werden.

— Vom Präsidenten zum Professor. Präsident Taft hat sich, wie aus Washington gemeldet wird, entschlossen, die ihm angebotene Professur der Rechte an der Yale-Universität anzunehmen. Er wird sein neues Amt wahrscheinlich zu Beginn des Frühjahrs antreten.

— Hochwasser. Das plötzlich hereinbrechende Hochwasser der Ruhr richtet fortgesetzt weitere Verwüstungen an. — Von Mannheim wird gemeldet: Rhein und Neckar sind weiter gestiegen. Der Rhein-Pegel zeigte 366 Zentimeter, der Neckar-Pegel 388 Zentimeter. Das Wasser steigt weiter.

— Amerikas neuer Botschafter in Berlin. Der amerikanische Botschafter in Berlin, Mr. Leishman, beabsichtigt spätestens zum Frühjahr von seinem Posten zurückzutreten. Sein Nachfolger wird, wie verlautet, Mr. John Hays Hammond, ein Studienfreund des neugewählten Präsidenten Wilson, sein. Mr. Leishman wird möglicherweise nach dem Amtsantritt Präsident Wilsons den erledigten Londoner Botschafterposten übernehmen.

— Rücktritt des zweiten Bürgermeisters von Frankfurt. Geh. Regierungsrat Bürgermeister Otto Grimm hat dem Magistrat sein Entlassungsgesuch unterbreitet, dem dieser mit Rücksicht auf den bedenklichen Gesundheitszustand des Bürgermeisters nachkommen wird.

— Das Römisch-Germanische Zentral-Museum in Mainz wird von der Hessischen Regierung einen Zuschuss von 8400 M. auf 12 000 M. erhalten, wenn das Reich seinen Zuschuss fortgewährt und die Stadt einen dauernden Zuschuss leistet. Letztere Sitzung der Stadtverordneten beschloss demgemäß.

— Stiftung der Stadt Charlottenburg zum Kaiserjubiläum. Aus Anlass des bevorstehenden 25-jährigen Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers haben die städtischen Körperschaften von Charlottenburg die Begründung einer „Kaiser-Wilhelm-II.-Jubiläumstiftung“ mit einem Kapital von 300 000 M. beschlossen.

— Die Londoner „Times“ hat eine Schiffsahrts-nummer herausgegeben, die allen für das Seewesen Interessierten zur Anschaffung empfohlen wird. Der Preis beträgt 25 Pf. Er ist in Anbetracht des Umfanges — 43 Seiten — ausserordentlich gering. Aufsätze über Schiffbau und Maschinenwesen wechseln ab mit solchen über die grossen Reedereien, über Hafen- und Dockanlagen. Die Kriegs- und Handelsflotten der Welt werden besprochen, ferner die Fischerei, Schiffsversicherungen, Lotsenwesen, Segelsport, Reisen auf See, das Meer in Kunst und Literatur usw. Eine Karte, die die Haupttrouten der Dampfer, Entfernungen und anderes mehr angibt, ist beigelegt.

Bibliothek.

— Der bekannte Marinemaler Professor Willy Stöwer hat soeben ein Prachtwerk herausgegeben und in gewohnter Meisterschaft illustriert, das sich betitelt „Kaiser Wilhelm II. und die Marine“. Dieses Buch erscheint anlässlich des Regierungsjubiläums, das unser Kaiser im Jahr 1913 feiern wird, und es will zeigen, wie der Kaiser, weit vorausschauend, in den 25 Jahren seiner Regierung die mächtig aufstrebende, heute achtunggebietende Kriegsflotte als sein eigenes Werk geschaffen hat. Admiralitätsrat Wislicenus, einer der besten Kenner unseres Seewesens, hat das in einem äusserst fesselnden und warm empfundenen Text dargestellt. Jeder patriotisch denkende Deutsche sollte dieses glänzend illustrierte Buch, das im Verlag August Scherl G. m. b. H. erscheint und im Folio-Format bei 258 Seiten Umfang mit 10 doppelseitigen, farbigen Vollbildern und 120 Text-Illustrationen nur 5 Mark kostet, für den Weihnachtstisch erwerben. War doch die Bedeutung unserer Kriegsflotte dem ganzen Volke selten so verständlich wie gerade jetzt in dieser ersten Zeit!

— Deutsche Rangliste umfassend das gesamte aktive Offizierskorps, (einschliesslich der Sanitäts- und Veterinär-, Zeug- und Feuerwerksoffiziere, sowie der wiederverwendeten z. D.) der deutschen Armee und Marine und seinen Nachwuchs mit den Dienstalterslisten der Generale bzw. Admirale und Stabs-offiziere, und alphabetischen Namenverzeichnissen sämtlicher Offiziere des Landheeres und der Marine. Nach dem Stande vom 8. Oktober 1912. (Preis kartoniert 3 Mk., in Leinen gebunden 3,75 Mk.) Oldenburg i. Gr., Verlag von Gerhard Stalling.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-büro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 19. Dezember 1912.

Adler, Hr., Karlsruhe	Metropole u. Monopol	Kehm, Frl., Reutlingen	Evangel. Hospiz	v. Seeckt, Fr., Karlsruhe	Rose
Frhr. Akerhielm, Hr. Kämmerer im Kriegeamt	Stockholm	Kern, Fr., Neustadt	Hotel Altesaal	Sheldon, Hr. m. Fam., Schloss Randegg	Quisisana
Amitin, Hr. Kfm., Russland	Sanatorium Dr. Schütz	Koch, Hr. Kfm., Berlin	Westfälischer Hof	Sielwecke, Hr. Kfm., Schwandorf	Wiesbadener Hof
v. Baer, Oberleutn., Hannover	Hotel Spiegel	Kriewitz, Frl., Berlin	Weisse Lilien	v. Spitzbarth, Hr. Ing., Warschau	Frankfurter Hof
Berger, Hr., Essen	Taunushotel	Kroner, 2 Hr., Berlin	Palast-Hotel	Steingrab, Hr. m. Fr., Brüssel	Nassauer Hof
Blakie, Frl., Edinburg	Sonne	Kroner, Fr., Berlin	Palast-Hotel	Steubing, Hr. Stud., Schierstein	Hospiz z. hl. Geist
Blum, Fr., New York	Pension Internationale	Kronstein, Hr. Chemiker Dr., Karlsruhe	Taunushotel	Stratz, Hr. Schriftst. m. Fr., Gut Lambrehof	Nassauer Hof
Brandsteter, Frl., Hamburg	Pension Internationale			v. Suller, Fr., Cassel	Centralhotel
Brom, Fr., New York	Englischer Hof				
	Nassauer Hof				
Dillenrath, Hr. Kfm., Berniartel	Centralhotel	Lachmann, Hr. Dr., Berlin	Palast-Hotel	Taunay, Hr., La Haye	Nassauer Hof
Doem, Fr., Kulmbach	Zum Bären	Laufenberg, Hr. Rent., Mülheim	Hotel Westminster	Theis, Hr. Rent., Gladenbach	Hotel Berg
Dukoit-Pierre, Hr., Paris	Sonne	Leiser, Hr. Generalagent, Berlin	Nassauer Hof	Thiele, Hr. Rent., Hannover	Schwarzer Bock
		Loereber, Hr. Ing., Stuttgart	Hansa-Hotel	Thon, Fr. Geh.-Rat, Jena	Fürstehof
		Lourie, Hr. Fabrikbes. Dr. m. Fam., Wien	Wiesbadener Hof	Tobien, Frl., New York	Nassauer Hof
		Lourie, Hr. m. Tocht., Wien	Nassauer Hof	Trappel, Hr. Ing., Düsseldorf	Grüner Wald
Eliasberg, Fr., Berlin	Wiesbadener Hof	Mainzer, Hr. Kfm., Halle	Kuranstalt Dietenmühle	Wagner, Hr. Reg.-Rat, Strassburg	Wiesbadener Hof
Endelman, Hr., Varsora	Wiesbadener Hof	Mathias, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Wagner, Hr. Kfm., Asch	Hotel Imperial
Endelmann, Frl. stud. jur., Heidelberg	Wiesbadener Hof	Mattes, Hr. Rechtsanwalt Dr., Stuttgart	Hansa-Hotel	Frhr. v. Wangenheim, Hr. Oberst z. D., Weissenborn Reichspost	Sonne
Frhr. v. Engelhardt, Hr. Hofrat, Petersburg	Hotel Riviera	Mayer, Hr. Kfm., Ulm	Nonnenhof	Watterols, Hr.,	Hansa-Hotel
		Menges, Hr., Niederelbert	Schützenhof	Weddik, Fr.,	Hansa-Hotel
Fauerbach, Hr., Frankfurt	Biemers Hotel Regina	Müller, Hr. Kfm., Frankfurt	Pfälzer Hof	Wenzel, Hr. Eisenb.-Obersekretär, Strassburg	Frankfurter Hof
Feldenkirchen, Hr., Frankfurt	Hospiz z. hl. Geist			Weyl, Hr. Kfm., London	Hotel Weiss
Fench, Frl., Reutlingen	Evangel. Hospiz	Narozniak, Hr., Frankfurt	Schützenhof	Wyllie, Fr. m. Tocht., Philadelphia	Villa Primavera
Frohwein, Hr. Berging., Pforzheim	Rheinhotel	Northey, Frl., Brüssel	Hotel Imperial		
		v. Ohrhoffmoff, Hr. Oberst, Petersburg	Hotel Riviera		
Groch, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Berg				
Gross, Hr. Dir., Frankfurt	Centralhotel	Petz, Hr., Köln	Hotel Weiss		
Grünebaum, Hr. Kfm., Bamberg	Kuranstalt Dietenmühle	Pfalzer, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald		
Gülcher, Hr. Major a. D., Aachen	Hotel Berg	Pfaffhausen A., Limburg	Augenheilanstalt		
Gustmann, Hr., Berlin	Palast-Hotel	Prohl, Hr. Kfm., Köln	Nonnenhof		
Haege, Frl., Siegen	Hospiz z. hl. Geist	Reis, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichspost		
Hager, Hr., Ludwigshafen	Schützenhof	Reuter, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald		
Hahn, Hr. Kfm., Berlin	Palast-Hotel	Rieder, Hr. Bankier, Strassburg	Hotel Weiss		
Henkel, Frl., Frankfurt	Hotel Royal				
Hermes, Hr. Apotheker, Halle	Hotel Berg	Sarna, Hr. Ing., Plock	Schwarzer Bock		
Hildebrand, Hr. Oberamtmann, Berlin	Schützenhof	Scharwie, Hr. Kfm. Köln	Grüner Wald		
Himmel, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Schewel, Hr., Minsk	Centralhotel		
Hirsch, Hr., Paris	Nassauer Hof	Schmidt, Hr. Kfm., Düsseldorf	Nonnenhof		
v. Holthoff, Hr., Karlsruhe	Metropole u. Monopol	Schmidt, Hr., Neustadt	Schützenhof		
Höngen, Hr. Kfm., Herborn	Wiesbadener Hof	Schramm, Hr. Dr., Frankfurt	Villa Rupprecht		
Honfein, Hr. Kfm., Neustadt	Hotel Weiss	Sebichery, Hr., Frankfurt	Sächsischer Hof		

Bericht über die Fremdenfrequenz.
Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 18. Dezember . . .	124 762	62 116	186 878
Am 19. Dez.	117	45	162
Zusammen	124 879	62 161	187 040

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs Büro.

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschafterräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. — Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden.

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — Xaver Hirster.

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süsswasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Ausschank: Münchener, Pilsener und Mainzer Aktienbier. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

Telephon 6565 und 6566.

Perser-Teppiche!

Die während des Krieges im Orient in grossen Mengen eingekauften Perser-Teppiche stellen wir zu enorm billigen Preisen zum Verkauf und zwar in allen Grössen und Qualitäten; auch eine ganz besonders grosse Kollektion antiker Stücke befindet sich unter den Partien.

B. Ganz & Cie., Mainz,

Aelteste Importeure Deutschlands.

Die Verkaufslokalitäten befinden sich

ausschliesslich Flachsmarkt 10 u. 12.

Paris

Constantinopel

Smyrna

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

10517

Godesberg a. Rhein
Pension Parkhaus
vormals Pension W. Günther
hält sich auch für die Wintermonate
bestens empfohlen. — Vorrügliche
Küche — Jeglicher Komfort.
Mässige Preise. 10492Pension
Paulinenschlösschen
Sonnenbergerstr. 4. Tel. 3835
Vornehmste Lage Wiesbadens
zwischen Kurhaus, Theater und
Kochbrunnen.
Thermal-Bäder, elektr. Licht.
Prima Refer. 10479Pension Villa Modesta
Abeggstr. 4, beim Leberberg
Feinste und ruhige Kurlage
3 Min. v. Kurhaus und Theater
Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. — Winterpreise mit vor-
zögl. Verpflegung per Woche Mk.
25, 30 und 35. — Garten, Bäder,
Convers. franz., engl. u. deutsch. 10172
Bes.: Frl. M. L. Schumacher.Nach Umbau neu eröffnet:
Buch- & Kunsthandlung Harms
12 Friedrichstr. 12
(Nahe Wilhelmstrasse)
Bücher, gerahmte Bilder,
Briefpapiere 10218
Luxus-Porzellan-Figuren
Ansichtspostkarten
Leihbibliothek — Operntexte
Modernes Antiquariat.



Meine Spezialität:
Langjährig erprobte
Qualitäten.
Unterzeuge für Herren
Wolle, Seide, Baumwolle.
Billigste Preise.
Schirg
Webergasse 1

10386

Damensalon Giersch,
Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten.
Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse, 10160

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 19. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalhöhe auf dem Meeresspiegel	753.7 764.2	754.9 765.4	756.2 766.9	754.9 765.5
Thermometer (Celsius)	2.5	5.7	1.3	2.7
Dunstspannung (Millimeter)	4.5	5.8	4.8	4.9
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	80	77	94	83.7
Windrichtung	W 2	SW 3	NO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.3	—	—	—

Höchste Temperatur: 6.4

Niedrigste Temperatur: 1.1

Wetterausichten für Samstag, den 21. Dezember.
Trocken, ziemlich heiter, stellenweise neblig, kalt.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Zum Bären Hotel und Badhaus 3 Bärenstrasse 3

Thermalbäder aus eigener Quelle im Hause.

♦ ♦ ♦ Grosse Trink- und Wandelhalle. ♦ ♦ ♦
2 grosse Familienbäder. — Kohlensäurebäder.
Elektr. Lichtbäder. — Fangobehandlung.
♦ ♦ ♦ ♦ ♦ Trinkkur. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

10872

Besitzer: Wilh. Schiemann.

Coiffeur André

Langgasse 13 I., kein Laden

Spezial-Damenfriseursalons

Separate Kabinen zum Frisieren

Shampooieren — Ondulieren — Manicuren

Anfertigung aller modernen Haararbeiten. 10501

Vorzüglich
leichtverdaulich und nahrhaft ist
Stenler Zwieback
Feinste Zugabe zu Aufguss-
getränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztlich empfohlen
Ferd. Stenler, Mehlfabrikant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788, Friedrichsdorf (Toussa).
Depot **August Engel** Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Ringkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

10186

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 22. Dezember 1912.
4. Advent.
Jugendgottesdienst 8.45 Uhr, Pfarrer
Schüssler.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Dekan

Bickel. (50jähriges Dienstjubiläum

von Dekan Bickel.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Beckmann.

Dienstag, den 24. Dezember 1912.

Christvesper nachm. 4 Uhr, Div.

Pfarrer Neudörfer.



Palais des Diamants.

Langgasse 21 WIESBADEN Langgasse 21

:: Spezialhaus feinsten ::

Pariser Juwelen-Imitationen.

Wir haben uns alle Fortschritte der Kunst und
Wissenschaft dienlich sein lassen und halten ein
ständiges grosses Lager in 9493

Perlen u. modernen Bijouterien

vom einfachsten bis feinsten Juwelen-
genre in Gold und Silber, gefasst mit

synthetischen Steinen u. Nacré-Perlen.

Die besten Imitationen der Gegenwart,

sind von echten Schmucksachen kaum zu unter-
scheiden und können darum auch in den feinsten

schmuck wird bei uns Passendes finden und bitten wir um Besichtigung unserer Auslagen.

Grösstes Fabrikmusterlager. Stets Eingang von Neuheiten. Kulante u. streng reelle Bedienung.

Mittwoch, den 25. Dezember 1912.

1. Weihnachtstag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Beckmann, Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Schüssler.

Donnerstag, den 26. Dezember 1912.

2. Weihnachtstag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Dekan

Bickel.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Beckmann.

Amtshandlungen:

1. Nordbezirk: Dekan Bickel.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.

3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, den 22. Dezember 1912.

4. Advent.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Diehl.

Kindergottesdienst 11.15 Uhr, Pfarrer

Dr. Meinecke (Weihnachtsfeier).

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Dr. Meinecke.

Dienstag, den 24. Dezember 1912.

Christvesper nachm. 4 Uhr, Pfarrer

Veesenmeyer.

Mittwoch, den 25. Dezember 1912.

1. Weihnachtstag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Grein, Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Diehl.

Donnerstag, den 26. Dezember 1912.

2. Weihnachtstag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Veesenmeyer.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Dr. Meinecke.

Amtswoche: Taufen und Trauungen:

Pfarrer Diehl. — Beerdigungen:

Pfarrer Dr. Meinecke.

Ringkirche.

Sonntag, den 22. Dezember 1912.

4. Advent.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Philippi.

Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer

D. Schlosser.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Veidt.

Dienstag, den 24. Dezember 1912.

Christvesper nachm. 4 Uhr, Liturg.

Andacht unter Mitwirkung des

Ring- und Lutherkirchens.

Pfarrer D. Schlosser. Die Kirchen-

sammlung ist für Kleidung armer

Konfirmanden der Ringkirchen-

gemeinde bestimmt.

Mittwoch, den 25. Dezember 1912.

1. Weihnachtstag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Veidt, Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Philippi.

Gottesdienst in Klarental

10 Uhr, Pfarrer Philippi.

Donnerstag, den 26. Dezember 1912.

2. Weihnachtstag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Menz.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

D. Schlosser und Veidt (Kinder-

gottesdienst).

Sämtliche Amtshandlungen werden

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks

ausgeführt.

1. Bezirk: Pfarrer Menz.

2. Bezirk: Pfarrer Philippi.

3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.

4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Sonntag, den 22. Dezember 1912.

4. Advent.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Hofmann.

Jugendgottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer

Lieber.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Lieber.

Dienstag, den 24. Dezember 1912.

Christvesper nachm. 4 Uhr, Pfarrer

Hofmann.

Mittwoch, den 25. Dezember 1912.

1. Weihnachtstag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Kortheuer, Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Hofmann.

Donnerstag, den 26. Dezember 1912.

2. Weihnachtstag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Lieber.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Kortheuer (Kindergottesdienst).

Sämtl. Amtshandlungen geschehen

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann.

3. Westbezirk: Pfarrer Kortheuer.

Die Kirchensammlung ist für die

Idiotenanstalt in Scheuern bestimmt.

Gottesdienst in der Kapelle des

Paulinenstifts:

Sonntag, den 22. Dezember 1912.

4. Advent.

Vormittags 9½ und Abends 6 Uhr:

Gottesdienst.

Vormittags 11 Uhr: Kindergottes-

dienst.

Wochentags jeden Abend 6¾ Uhr:

Andacht.

Katholische Kirche.

4. Adventssonntag.

22. Dezember 1912.

Die Kollekte am 1. Weihnacht-

tag ist für das Waisenhaus in

Marienhausen bestimmt.

Pfarrei Wiesbaden.

1. Pfarrkirche St. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7, (Amt) 8, Kinder-

gottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9,

Hochamt mit Predigt 10 Uhr; letzte

heil. Messe mit Predigt 11.30 Uhr. —

Nachm. 2.15 Uhr ist Rosenkranz-

andacht, abends 6 Uhr Advents-

andacht (340).

Montag und Dienstag sind die

hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45, (7.30)

und 9.30 Uhr. Dienstag 7.30 Uhr

ist Rosenkranzmesse.

Mittwoch, 25. Dezember, Hoch-

heil. Weihnachtsfest. Die feierlichen

Messen mit Predigt sind um 5 Uhr,

darauf halbstündlich hl. Messen. Um

8 Uhr ist Militärgottesdienst (Amt).

um 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt).

Um 10 Uhr ist feierliches Hochamt

mit Predigt und Te Deum; letzte hl.

Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr

feierliche Vesper, darauf die General-

absolution für den 8. Orden.

Donnerstag, 26. Dezember, Fest

des hl. Erzmartyrs Stephanus. Der

Gottesdienst ist wie an Sonntagen,

im Kindergottesdienst ist hl. Messe

mit Predigt. — Nachmittags 2.15 Uhr

ist Weihnachtsandacht (342).

Freitag u. Samstag sind die hl.

Messen um 6.30, 7.30 und 9.30 Uhr;

nachm. 4 Uhr ist Andacht an der

Krippe.

Freitag, 27. Dez., Fest des heil.

Apostels Johannes. Wer Wein ge-

segnet zu haben wünscht, möge ihn,

mit einem Zeichen versehen, vor der

letzten hl. Messe zur Sakristei bringen.

Beichtgelegenheit: Sonntag, Mitt-

woch und Donnerstag morgens von

6 Uhr an, Mittwoch und Samstag-

nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr.

2. Maria-Hilf-Kirche.

Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr,

Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr;

Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. —

Nachmittags 2.15 Uhr ist Christen-

lehre mit Andacht.

Am hochheil. Weihnachtsfeste:

Die feierlichen Messen mit Predigt

um 5 Uhr; danach heil. Messen um

6.30, 7, 7.30 und 8 Uhr. Kinder-

gottesdienst um 9 Uhr; feierliches

Hochamt mit Predigt und Te Deum

um 10 Uhr.



Meine Spezialität:
Zweckmässige
feine Damen-Unter-
kleidung: Hemd-
hosen, Directoire-Hosen.
Schirg
Webergasse 1

Nachm. 2.15 Uhr ist feierliche
Vesper.

Am Donnerstag, dem Fest des
heil. Stephan ist die Gottesdienst-
ordnung wie am Sonntag. Nachm.
2.15 Uhr Namen-Jesu-Andacht.

Montag und Dienstag sind die hl.
Messen um 6.45, 7.45 und 9.30 Uhr;
Freitag und Samstag sind die hl.
Messen um 7 und 9.15 Uhr.

Am Freitag, dem Feste des hl.
Johannes, ist nach der letzten heil.
Messe Segnung des Weines; der
Wein möge vor dieser hl. Messe in die
Sakristei gebracht werden.

Samstag, dem Feste der un-
schuldigen Kinder, ist die hl. Messe
um 9.15 Uhr mit Gesang.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen
von 6 Uhr an, Dienstag vor Weih-
nachten von 4—7 und nach 8 Uhr.
am ersten Weihnachtstag morgens
von 6.30 Uhr ab und nachmittags
von 5—7 Uhr, am zweiten Weih-
nachtstag morgens von 6 Uhr an.

3. Dreifaltigkeitskirche.

6.30 Uhr Frühmesse, 9 Uhr
Kindergottesd. (Amt); 10 Uhr Hoch-
amt mit Predigt. — Nachm. 2.15 Uhr
Christenlehre und Andacht.

Mittwoch, Hochheil. Weihnachts-
fest. 5 Uhr Christmetten mit Predigt.
7, 7.30 und 8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr
Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr
feierliches Hochamt mit Predigt. —
Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper
mit Segen.

Donnerstag, Fest des Stephanus.
Gottesdienst wie an Sonntagen. An
den übrigen Wochentagen 7 und 9.30
Uhr hl. Messen.

Beichtgelegenheit: Sonntag früh
von 6 Uhr an, Dienstag von 5—7
und nach 8 Uhr, Weihnachten früh
von 6.30 Uhr ab, nachm. 5—7 Uhr,
2. Weihnachtstag früh von 6 Uhr an,
Samstag 8—7 und nach 8 Uhr.

Alt-katholische Kirche.

Schwalbacherstrasse 60.

Sonntag, den 22. Dez. (4. Advent).

vorm. 10 Uhr:

Amt und hl. Kommunion.

Mittwoch, den 25. Dez. (1. Weih-

nachtstag), vorm. 10 Uhr: Amt mit

Predigt und Te Deum unter Mit-

wirkung des Kirchenchores.

Donnerstag, den 26. Dez. (2. Weih-

nachtstag), vorm. 10 Uhr: Amt und

hl. Kommunion.

Krimmel, Pfarrer.

Anglo-American Church.

of St. Augustine (Frankfurter-

strasse 3).

Dez. 22. 4. Sunday in Advent.

8.30. Holy Eucharist.

11. Mattins and Sermon.

12. Holy Eucharist.

5.30. Evensong and Instruction.</